

Reden halten im Gesangverein

Malte Jörg Uffeln

Rechtsanwalt und Mediator (DAA)

www.uffeln.eu

**Wann muss regelmäßig
geredet werden ?**

Mitgliederversammlung

Jubiläum / Ehrung

Liederabend

Beerdigung

Wer redet in der Regel ?

Vorsitzender

Mitglied des Vorstandes

**Gehen Sie sorgsam mit „Reden von
der Stange aus“**

SIE REDEN !!!!!

**Ihre Individualität ist
angesagt !!!**

„ Recherche“

**Wie lautet das Thema/der Auftrag
?**

Was ist der Anlass ?

„ Der rote Faden “

„ Die Botschaft“

Besonderheiten

(Anlass Thema Person

Ideensammlung

Brainstorming

Mind Map

Ideenketten

**Mit Menschen reden und Thema
evoluieren**

schreiben....

**unstrukturiert viel egal wo aufschreiben
(post it, Bierdeckel, Tankbelege, etc.)**

alles aufschreiben – ohne Wertung -

ungeordnet aufschreiben

Thema malen

**Alltagssituationen / Vereinssituationen
beschreiben**

**empathisch schreiben
(Trauerrede !!!)**

Langweiliges interessant machen

Von der Idee bis zum Text

**- äußere Umstände /
Begleitumstände -**

effiziente und effektive Zeitplanung

Rede in einem Guss schreiben

Eine Nacht Pause !

Redigieren, redigieren, redigieren

**GUTE IDEEN UND BOTSCHAFTEN
BRAUCHEN ZEIT !!!**

**KÖRPERLICH
BEWEGEN, BEWEGEN, BEWEGEN
UM IM GEIST BEWEGLICH ZU
SEIN!!!**

Ideen ????

Kennen Sie diese Situationen:

Oh Gott, mir fällt nichts ein !

Heute bin ich überhaupt nicht kreativ!

Es geht nichts in den Kopf hinein und ich bekomme auch nichts aus ihm heraus !

TIPPS für KREATIVE

*** Halten Sie ihre Ideen und Gedanken fest**

(Moleskine- Buch)

*** Bewerten Sie ihre Ideen und Gedanken nicht sofort**

(24 Stunden darüber schlafen)

*** Treten Sie sich jeden Tag in den Hintern/ Motivieren Sie sich !**

- * Die Frage „ Warum ?“ immer und immer wieder stellen**
- * Das Arbeitsumfeld muss stimmen
(kreativer Arbeitsplatz)**
 - * Aktuelle Probleme mit Distanz angehen /Blick über den Tellerrand / von außen in den Teller**
- * Schnelle Lösungen evaluieren und kritisch überprüfen**

*** Problementfernung durch kreative
Pausen, Schlaf und Urlaub**

*** Selbstbesinnung (
Kontemplation/Entspannung)**

**„ Ich gönne mich mir
selbst“**

*** Positives Umweltklima
(Offenheit und Vertrauen)**

Struktureller Aufbau der Rede

Redeanlass ?

Der rote Faden

(sachlich, zeitlich, Orte, Personen)

MEINE zentrale BOTSCHAFT

**(glaubhaft , kurz und knapp,
plausibel)**

**Der Anfang / Einstieg ist
entscheidend**

**„Lassen Sie es
menscheln“**

**(besonderes Ereignis, ZITAT, Frage,
Heißmacher, Wetter, Essen, Aphorismus,
Anekdoten, Wortspiel, Vorredner, Zweck)**

Zitate als Botschaften

Ein Zitat pro fünf Minuten Redezeit !

**Bildungsbürgerliche Klugscheißerei
vermeiden !**

Die sieben

W's

Wer ? tut Was ?

und Wo ?

Wie ist es ?

Warum ? geschieht

es und woher ?

Weiß ich es ?

Der
Spannungsbogen
verleiht der Rede die Würze

**(Rückkoppelungen zu
Auditorium, „roten Faden
ausbreiten“, Fragen stellen und
beantworten)**

Die „Übergänge“ ausstellen

**Nehme Sie den Zuhörer mit/ leiten sie
ihn**

**(logische Verknüpfungen der
Stichworte, stimmige Aussagen und
Bilder)**

**Bilder zeichnen,
Wiederholungen und Füllwörter,
Kapitel zusammenfassen
Transparenz der Gliederung**

Der „gute Schluss“ bleibt in der Erinnerung der Zuhörer

**(angekündigter Schluss, zentrale
BOTSCHAFT plakativ formulieren, offener
Schluss, Zusammenfassung, Appell „
Forderung nach Taten“ historischer Schluss)**

**Der „zentrale Punkt jeder
guten Rede“**

Verständlichkeit

Kurze Sätze „ Hauptsätze“

einfache Wörter

keine Schachtelsätze

Keine Sprachhülsen und

Keine doppelten Verneinungen

(„ nicht ungut“, „ nicht unschädlich“)

Keine Übertreibungen

(„ große Ungerechtigkeit“)

Keine sinnlosen Füllwörter

**(„ allenthalben“, „ anscheinend“, „
einigermaßen“,**

Beispiel von Johannes Rau

**„Trinken wir einen Schnaps mit den
Bergleuten“**

statt

**„Die Trinkung des Schnapses erfolgt
durch die Bergleute“**

**Anschaulich
schreiben**

unentbehrlich

„Erscheinungen“ im Text

**(Personen, Schauplätze, Zitate,
Bilder, Vergleiche, neue Begriffe und
Wörter)**

**„Dramaturgisches Ausmalen der
Rede“**

**(Zuspitzungen, Lautmalereien, Bilder
beschreiben Geschichten erzählen**

IHRE ÜBUNG

**Zeichnen Sie Bilder von
folgenden Begriffen**

Strukturwandel

Demografischer Wandel

Sozialer Fortschritt

Staatsbankrott

Online-Mitgliederversammlung

Zeichnen Sie keine falschen, nicht stimmigen Bilder!

Ein Beispiel:

„ Ich habe immer meinen Finger in Wunden gelegt, die sonst unter den Tisch gekehrt worden wären“

(Paul Breitner)

Die „Würze der Rede“

Humor und Witze

(TIPP: www.gelotologie.eu)

Martin Luther:

**„ Aus einem verzagten Arsch kommt kein
fröhlicher Furz“**

*** lockern auf**

***wecken Zuhörer wieder auf**

***sorgen für Lachen und gutes
Klima**

TIPPS

*** schnelle einfache Witze**

*** geschmackvoll nicht ordinär
nicht verletzend**

*** müssen zum Redner und dessen Stil
passen**

Sprachliche Stilmittel

TRIADE

(dreimal dasselbe Element)

„ Er kam, sah und siegte“

ANADIPILOSE

**(Satzschluss mit dem letzten Wort
des vorherigen Satzes)**

**„Er war schlau, schlau wie ein
Fuchs“**

ANAPHER

(Wiederholung des Satzanfanges)

**„Was wir wollen ist das eine, was wir tun,
darüber reden wir...“**

EPIPHER

(Wiederholung des Satzendes)

„ Er will alles, kann alles, tut alles“

(Steigerung des Inhalts)

SYNONYME

(Worte gleichen Inhalts)

Aufzählungen

Auslassungen

VISUALISIEREN ???

Weniger ist mehr !!!

Medien

DIAS

FOLIEN

FLIP CHART

POWER POINT

**Eine Rede wird bevor Sie gehalten
wird zur guten Rede durch**

**Korrigieren, Zuhören,
Feilen, Streichen....**

Patrick Süskind

**„ Geseget seien alle
zerrissenen Briefe,
ausgestrichenen Adjektive und in
den Papierkorb geworfenen
ersten Entwürfe“**

TIPPS

Laut lesen

**Rede vor einem Spiegel und einem
guten Freund vortragen**

**(Evaluieren Sie sich, Sprache, Gestik
und Mimik)**

**Füllwörter, Phrasen und Adjektive
streichen, eigenes Missvergnügen
evaluieren**

(rote Schlangenlinien)

Ist der Aufbau logisch ?

**Stimmt der dramaturgische
Aufbau ?**

Schlangenlinien aufarbeiten !!!

**Missfallen des Gegenlesers
aufarbeiten**

Mehrere Male laut lesen

**Videoaufzeichnung /
Sprachaufzeichnung**

**Mein kritischer
individueller
CHECK – UP**

**bevor ich mit der Arbeit
beginne !!!**

zugehört?/

Welche Rede hat mich gefesselt ?

2. Was war das Besondere dieser Rede ?

**3. Welche Rede habe ich besonders
gerne geschrieben ?**

**4. Wie gehe ich vor, wenn ich eine Rede
schreibe?**

**5. Was mache ich besonders gerne, wenn
ich eine Rede schreibe ?**

6. Was gelingt mir besonders gut ?

7. Was möchte ich verbessern ?

Strukturaufbau für Reden im Gesangverein

Mitgliederversammlung

Jubiläum / Ehrung

Liederabend/Jubiläum

Beerdigung

Mitgliederversammlung

- 1. Begrüßung Gäste und Mitglieder**
- 2. Besonderheiten im letzten Jahr**
- 3. Formalia Einladung und Beschlussfähigkeit**
- 4. „Würdige“ Totenehrung**

Überleitung zu den Berichten

Jubiläum/ Ehrung

1. Begrüßung Gäste und Mitglieder

2. Worte zur Kultur des Dankens

3. Mitglieder als „ Salz in der Suppe des Vereins“

4. Individuelle höchstpersönliche Würdigungen

(huldvoll, ruhig, gelassen, persönlich und ehrlich !!!)

Liederabend/Jubiläum

- 1. Begrüßung der Gäste**
- 2. Dankeschön an alle Anwesenden**
- 3. Erinnerung an die Vergangenheit**
- 4. Beschreibung der Gegenwart**
- 5. Ausmalen der Zukunft**
- 6. Einige vergnügliche Stunden
miteinander**

**1. Ansprache der Familie,
Hinterbliebenen**

2. Ansprache der Trauergemeinde

**3. Würdigung des Verstorbenen und
seiner Verdienste im Verein**

3.1. einige wenige Zahlen

3.2. der Verstorbene in der Gemeinschaft

**4. Botschaft des TODES: Leben im HIER
und JETZT**

Kurt Tucholsky (1930)

**Ratschläge für einen
guten Redner....**

**(aus: Ratschläge für einen
schlechten Redner)**

Hauptsätze, Hauptsätze, Hauptsätze

**Klare Disposition im Kopf – möglichst
wenig auf dem Papier**

**Tatsachen, oder Appell an das Gefühl,
Schleuder oder Harfe**

**Ein Redner sei kein Lexikon, das haben
die Leute zu Hause**

**Der Ton einer einzigen Sprechstimme
ermüdet, sprich nie länger als vierzig
Minuten**

**Suche keine Effekte zu erzielen, die nicht
in deinem Wesen liegen**

**Ein Podium ist eine unbarmherzige
Sache – da steht der Mensch nackter als
im Sonnenbad**

Merk Otto Brahm(1856- 1912)s

Spruch :

**Wat gestrichen is,
kann nicht durchfalln !**

Martin Luther

„Ihr könnt predigen, über was ihr wollt, aber predigt niemals über vierzig Minuten“

„Man kann den Leuten in einer Viertelstunde weit mehr predigen, als sie in zehn Jahren tun werden“

Und am Ende Martin Luther:

„Tritt frisch auf !

Tu´ s Maul auf !

Hör bald auf !“

DUDEN, Reden gut und richtig halten

**Schneider, Wolf: Deutsch für Profis, Wege zum
guten Stil, 1987**

**Tucholsky, Kurt: Ratschläge für einen
schlechten Redner (1930)**

Internet:

www.praxisinstitut.de

**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit ihre
aktive Mitarbeit !**

**Viel Erfolg und weiter Spaß im
Ehrenamt**

Ihr

Malte Jörg Uffeln

www.uffeln.eu